

Urquattro-Treffen in Sommerkahl

40 Fahrzeuge in der Grube Wilhelm

Sommerkahl. Über 40 Fahrzeuge vom Typ 85 fahrt und einem Besuch im privaten Rolls Royce-Audi quattro, oder auch »Urquattro«, folgten am Museum von Hans-Günther Zach in Mühlheim vergangenen Wochenende der Einladung des am Main. Bei ihrer Rückkehr erwartete die Ausflügler eine weitere Überraschung: gleich drei originale Audi-Rallye-Fahrzeuge, unter anderem einer der legendären kurzen Sportquattro, früher gefahren in Sommerkahl anlässlich des 1. Urquattro-Treffens, organisiert durch das Rallye-Team Sommerkahl e.V.

Ursprünglich war dieses Fahrzeug als Homologationsmodell für die Gruppe-B-Serie Rallye-Sport aufgestellt. Anschließend konnten sich die Besucher einer Führung durch die Grube Wilhelmshöfen anschließen. Und weil die Autos etwas besonderes sind, hat man sich auch für das anschließende Grillfest etwas einfallen lassen: die Würstchen und Steaks wurden mit einem eigens konstruierten Brandersport. Dank dieser frühen Innovation gibt es in den aktuellen Rallye-Serien kaum noch Fahrzeuge ohne Allrad. Im Prinzip ist immer noch die Technik von damals das Vorbild - Variable Kraftverteilung für jeden Untergrund an Vorder- und Hinterachse durch Differenzialgetriebe ist heute Standard. Bekannte Fahrer wie Walther Röhrl mit seinem Co-Piloten Christian Geistdörfer, Harald Demuth oder Stig Blomquist machten die Audis unbeschreibbar und schrieben damit Geschichte. Das Treffen in Sommerkahl hatte seinen Höhepunkt am Samstag mit einer gemeinsamen Ausfahrt im Fahrerlager auf dem Bergwerksportplatz

Sommerkahl.de.